

# Einladung

Generationen im Wandel

16. Österreichische Gesundheitsförderungskonferenz

16. und 17. Juni 2014, Graz



Fonds Gesundes  
Österreich

# Generationen und Generationenbeziehungen im Wandel - Herausforderungen für die Gesundheitsförderung

## Thema der Konferenz

„Generationen“ sind mehr als Menschen gleichen Alters. Sie sind verbunden durch gleiche Generationenerlebnisse, durch die sie geprägt sind und die ihnen eine bestimmte

Identität gegeben haben. In Literatur und Medien werden in immer kürzeren Abständen neue Generationen, wie zunächst die „Nachkriegsgeneration“, die „68er“, die

„Baby Boomer“, später, die „Null-Bock-Generation“, „Generation Praktikum“, die „Generation Prekär“, die „Digital Natives“, usw. mit ihren unterschiedlichen Lebensbedingungen und -entwürfen debattiert.

Generationen unterscheiden sich in ihren Kompetenzen und Fähigkeiten, in ihrem Wissen, ihren Erfahrungen und Einstellungen. Die Besonderheiten von Generationen wahrzunehmen ist die Basis für vertieftes Verständnis und Wertschätzung. Unterschiede zu erkennen muss nicht nur Abgrenzung schaffen. Vielmehr sollen die unterschiedlichen Erfahrungen und Kompetenzen als

Ressource erkannt und genutzt werden. Faire und wertschätzende Generationenbeziehungen sind auch das Fundament einer lebenswerten Gesellschaft.

Die Gesundheitsförderung setzt an der Veränderung von Lebenswelten an, in denen immer mehrere Generationen aufeinandertreffen. Der Fonds Gesundes Österreich lädt mit dem Aufgreifen dieses Themas dazu ein, einen Blick auf unterschiedliche Generationen aber auch auf generationenübergreifende Handlungsansätze in verschiedenen Lebenswelten zu werfen.

## Ziele der Konferenz

Die Ziele der Konferenz sind, zunächst die Besonderheiten der unterschiedlichen Generationen aufzuzeigen und in der Folge auch deren Bedeutung für die Gesundheitsförderung zu reflektieren.

In den Plenarbeiträgen werden Einblicke in die unterschiedlichen Generationen „Jugend“

und „Alter“ sowie in den Wandel der Generationenbeziehungen gegeben.

In den Workshops wollen wir uns dann anhand von Projektbeispielen mit Generationenbeziehungen in verschiedenen Lebensphasen, Lebenssituationen und Lebenswelten vertiefend auseinandersetzen.

## Zielgruppen der Konferenz

Die Zielgruppen der Konferenz sind Personen, die mit der Planung, Durchführung und Förderung von Gesundheitsförderungsprojekten befasst sind, sowie Expert/innen aus Forschung und Politik aus den Bereichen Gesundheit, Soziales, Bildung und anderen

Politik- und Gesellschaftsbereichen. Besonders eingeladen sind auch Vertreter/innen aus Gemeinde- und Stadtpolitik.

# KONFERENZPROGRAMM

**MO, 16. JUNI 2014**

**PLENUM**

10:00 – 11:00

**Registrierung und Begrüßungskaffee**

11:00 – 11:30

**Eröffnung und Begrüßung**

- Dr. Klaus Ropin, Leiter Fonds Gesundes Österreich
- Stadtrat Univ.DoZ. DI Dr. Gerhard Rüscher, Stadt Graz
- LR Christopher Drexler, Landesgesundheitsreferent des Landes Steiermark
- Helmut Mödlhammer, Präsident des Österr. Gemeindebundes
- Alois Stöger, Bundesminister für Gesundheit, Präsident des Fonds Gesundes Österreich

11:30 – 12:30

**Generationen im Wandel –**

**Von der Generation X zur Limbogeneration**

- Prof. Dr. Franz Kolland, Universität Wien, Institut für Soziologie

12:30 – 14:00

**Mittagspause**

14:00 – 15:00

**Körperkapitalisten, Wohlfühltypen und erlebnisorientierte Genießer: Jugendliche Gesundheitsstile als eine Frage des Zeitgeistes?**

- Dr. Beate Großegger, Institut für Jugendkultur, Wien

**PARALLELE WORKSHOPS**

15:00 – 17:00

**Parallele Workshops 1 – 4**

**Generationenbeziehungen – Herausforderungen der unterschiedlichen Altersgruppen**

19:00

**Abendessen**

**MODERATION: ING. PETRA GAJAR, FONDS GESUNDES ÖSTERREICH**  
Rahmenprogramm: Theatre Works, Café Nachbarschaft

**DI, 17. JUNI 2014**

**PLENUM**

09:30 – 10:30

**Geglückte Kindheit – geglücktes Alter**

- Dr. Gunter Graf, Forschungszentrum IFZ, Salzburg

10:30 – 10:45

**Kaffee- und Teepause**

10:45 – 12:45

**Parallele Workshops 5 – 8**

**Generationensolidarität – Anknüpfungspunkte im Setting – Projektbeispiele aus der Praxis**

12:45 – 14:00

**Mittagspause**

14:00 – 15:00

**PLENUM**

**Generationenbeziehungen in Zeiten von Beschleunigung und Effizienzdruck**

- Prof. Dr. Vera King, Universität Hamburg, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Deutschland

15:00 – 15:30

**Abschluss**

- Dr. Klaus Ropin, Leiter Fonds Gesundes Österreich

**MODERATION: ING. PETRA GAJAR, FONDS GESUNDES ÖSTERREICH**  
Rahmenprogramm: Café Nachbarschaft

# PARALLELE WORKSHOPS

## GENERATIONENBEZIEHUNGEN

### WORKSHOP 1

#### WIE GENERATIONEN VON EINANDER LERNEN KÖNNEN

##### Lebenslust

→ Bgm. Johann Gruber, Bürgermeister Gemeinde Teufenbach

**Zuviel Gesundheit ist auch nicht gesund, weil da geht mir etwas ab: Jugendliche als Zielgruppe der Gesundheitskommunikation**

→ Dr. Beate Grossegger, Institut für Jungenkulturforschung, Wien

##### Add Life

→ Prof. Dr. Franz Kolland, Universität Wien, Institut für Soziologie

**MODERATION: Mag. Rita Kichler**

### WORKSHOP 2

#### ZUSAMMENLEBEN DER GENERATIONEN IN NACHBARSCHAFTEN

**Lösungen und Ansätze im Umgang mit nachbarschaftlichen Konflikten, speziell auch Generationenkonflikten**

→ Dipl.Soz.Ped. Elena Resch und BA Arno Rabl, wohnpartner, Wien

**Aktiv für das gute Zusammenleben, Gemeinwesenarbeit der Caritas Wien**

→ Dipl.Ing. Sabine Gretner, Caritas Wien

**„zusammen.wohnen“ in der Steiermark**

→ Mag. Martina Grötschnig, Steiermärkische Landesregierung, Graz

**MODERATION: Mag. Gerlinde Rohrauer-Näf, MPH**

### WORKSHOP 3

#### CHANCEN FÜR ALLE KINDER UND JUGENDLICHE DURCH BILDUNG UND BEGLEITUNG

##### Präventionsketten

→ Martina Hermann-Biert, Stadt Dormagen, Deutschland

**Jugendcoaching – damit ‚drop outs‘ erst gar nicht passieren! Ein Beratungsangebot für Jugendliche am Übergang Schule – Beruf**

→ Mag. Thomas Eglseer, BundesKOST, Wien

**Für die Zukunft der Kinder mit dem Wissen des Alters – das „OMA/OPA-Projekt“**

→ Michaela Dirnbacher, SeniorIn N.N., Verein NL 40, Wien

**MODERATION: Mag. Gudrun Braunegger-Kallinger  
& Mag. Joy Ladurner**

### WORKSHOP 4

#### AKTIVES ALTERN

##### Engagiert Gesund Bleiben

→ Elisabeth Mayr, queraum. kultur- und sozialforschung, Wien

##### Baby Boomer altern mit Zukunft

→ Mag. Monika Bauer und Mag. Birgit Wesp, IfGP, Graz

##### Tatkraft

→ Mag. Ursula Costa, PhD.cand.(PH), FH gesundheit Tirol

**MODERATION: Dr. Rainer Christ**

# PARALLELE WORKSHOPS

## GENERATIONENSOLIDARITÄT

### WORKSHOP 5

#### SETTING KINDERGARTEN – SCHULE

##### Gesunder Kindergarten – gemeinsam wachsen

→ Mag. Doris Kuhness, Styria vitalis, Graz

##### Mittagsbetreuung in Kindergärten und Schulen – Abspeisung oder „Genuss-Lern-Welt“? Bewährtes aus dem Projekt „Gemeinsam essen“, umgesetzt im Rahmen der Vorsorgestrategie

→ Mag. Angelika Stöckler MPH, im Auftrag der aks gesundheit GmbH, Vorarlberg

##### Eltern und Schule stärken Kinder – Lebenswelten übergreifend gestalten

→ Prof. Felix Wettstein, Fachhochschule Nordwestschweiz, Schweiz

MODERATION: Dr. Petra Winkler

### WORKSHOP 6

#### SETTING BETRIEB

##### Die Generation Y im Betrieb – was braucht die junge Generation?

→ Prof. Christian Schmidt, Universitätsmedizin Rostock, Deutschland

##### Generation Baby Boomer

→ Dr. Irene Kloimüller MBA, Kloimüller Co KG / Wert:Arbeit, Wien

##### Verschiedene Generationen für und in unserem Betrieb

→ Mag. Klaus Seybold, Stahl Judenburg GmbH, Steiermark

MODERATION: Mag. (FH) Roland Kaiser, MSc

### WORKSHOP 7

#### LEBENSWERTE LEBENSWELTEN FÜR ALLE GENERATIONEN

##### Lebensräume für Jung und Alt – ein Wohnkonzept

→ Klaus Müller, „St. Anna-Hilfe für ältere Menschen“ GmbH, Bregenz

##### Jung und alt aktiv in Kapfenberg

→ Susanne Mandl und Mag. Elisabeth Schöttner, ISGS-Dreh-scheibe, Kapfenberg

MODERATION: Anna Krappinger MA

### WORKSHOP 8

#### PFLEGE- UND BETREUUNGSHerausforderungen UNTERSCHIEDLICHER GENERATIONEN

##### Herausforderungen der Pflege Angehöriger im Alltag

→ Birgit Meinhard-Schiebel, IG Pflege, Wien

##### Kinder und Jugendliche, die ihre Angehörigen pflegen

→ Mag. Brigitte Spittau, Rotes Kreuz, Wien

##### Trailer von Filmen von Herbert Link

→ MEHR ALS ICH KANN.  
Über den Pflegealltag im Verborgenen  
und

→ SOWEIT ICH KANN.  
Pflegerische Angehörige und ihr Weg

MODERATION: Mag. Gudrun Braunegger-Kallinger  
& Dr. Rainer Christ

# ECKDATEN

Datum	Montag 16. und Dienstag 17. Juni 2014
Ort	Messe Congress Graz, Messeplatz 1, 8010 Graz
Veranstalter	Fonds Gesundes Österreich, ein Geschäftsbereich der Gesundheit Österreich GmbH, Aspernbrückengasse 2, 1020 Wien
Inhaltliche Konzeption	Ing. Petra Gajar
Konferenzorganisation	Gabriele Ordo, Fonds Gesundes Österreich  EvOTION, Mag. (FH) Kathrin Göschl, Klaus Ranger, Tel: 01-328 86 60-657, Fax: 01-328 86 60-659 E-Mail: gesundheitsfoerderung@evotion.at
Konferenzgebühr	€ 50,-
Abendessen	€ 25,- exklusive Getränke
Anmeldung	Ausschließlich per Online-Registrierung unter: <a href="https://weiterbildungsdatenbank.fgoe.org/">https://weiterbildungsdatenbank.fgoe.org/</a>  Erstmalige Nutzer/innen registrieren sich bitte zuerst in der FGÖ-Kontaktdatenbank unter <a href="https://kontaktbanken.fgoe.org">https://kontaktbanken.fgoe.org</a> und geben dort ihre persönlichen sowie ggf. die Daten ihrer Organisation bzw. Firma an. Über das persönliche Benutzerkonto kann nun die Anmeldung zur Veranstaltung in der Weiterbildungsdatenbank erfolgen. Nach Erhalt der Zusage wird Ihnen umgehend die Rechnung für die Konferenzgebühr / das Abendessen samt Zahlschein zugeschickt. Die Teilnehmer/innenanzahl ist beschränkt. Über die Teilnahme entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung. Im Falle einer Stornierung ist die gesamte Konferenzgebühr bzw. sind die Kosten für das Abendessen fällig.
Anmeldeschluss	<b>30. Mai 2014</b>
Veranstaltungshinweis	<b>D A CH-Tagung – Netzwerk für Gesundheitsförderung</b> <b>Mittwoch 18. Juni 2014</b> <b>FH Joanneum, Eggenberger Allee 11, 8020 Graz</b> <b><a href="http://www.dach-gf.net">www.dach-gf.net</a></b>

